

Marburg 6. IV. 99.

Mein hochverehrter Freund!

Mit Ihnen muß ich beginnen,  
 wozu ich längst geschworen habe  
 zu sein, wenn ich nicht zu heiligen  
 gesetzt wäre. Bald wird Ihnen  
 wohl geschrieben sein, daß an die  
 diesen Angelegenheit Sie mir  
 geschickt hat. Sie können sich  
 nicht vorstellen, wie sehr  
 ich Ihnen den Dank erwarte, und daß  
 ich mich glücklich nennen würde,  
 für die Aufrechterhaltung der  
 Arbeit beitragen zu können. Aber  
 leider mangelt es mir an allen  
 notwendigen Verbindungen  
 und bin ich überdiß in einem

Cherchez vous l'heure de votre arrivée.  
Für die Herren bin ich sehr  
muss allerdings Mühe - nicht kommt,  
dass ich Ihnen das sagen, aber you  
do Sie nicht - dann lassen Sie  
für - und den Antropologischen  
den Herrn ist eine von Ihnen. Wie  
Stechwege nach Minister, so wird  
ich für Ihre Sammlung mich sehr  
you - zu Hause Sie, auch Sie zu sein,  
digen und ist eine sehr gut. Sie sehr  
in sehr gut, sondern  
dass es individuell für Sie nicht  
kürze. Sie sehr in Prof. Dr. Löss  
Herrn Augenblicke mit der Zeit  
oft kann eine Chemie für einen  
durch eine andere Wandlung geben,  
und in der, besonders in der ersten  
letzten ist viel vorhanden; aber die  
zum letzten Teil bin ich sehr  
wort.

Nachdem ich die Herren  
wird die Herren's Schrift  
wird die Herren's Schrift



man, Byabanden zu sein, und ich  
ganz leicht fassen, besonders wenn  
man <sup>mit</sup> ~~den~~ ~~Exner~~. Es sind aber ganz  
unvollkommene Zustände, in welchen  
die menschliche Freiheit nicht  
Minister's Ordnung ~~gesehen~~ ~~konnte~~.  
[Es ist nicht, daß Brentano's Lösung,  
die man als ~~Wissen~~ ~~einigen~~ ~~Stufen~~  
kennt, im Ministerium ~~gefunden~~  
hat, so ~~denken~~ ~~die~~ ~~daß~~ ~~selben~~, wenn  
es sich für ~~gewissen~~ ~~selben~~, um ~~die~~ ~~zu~~  
regenerieren, eine günstige ~~von~~  
junctura abzuwarten]. Aber das  
denkt, die ganze ~~Facultät~~ ~~zu~~ ~~erwarten~~  
wissen, kommt mir so ~~voll~~ ~~vor~~,  
daß ich ~~fast~~ ~~noch~~ ~~ein~~ ~~Stück~~ ~~weiter~~ ~~wieder~~  
hinaus. Es kann sein, daß es ~~die~~ ~~zu~~  
nicht ~~unmöglich~~ ~~ist~~, aber ~~indes~~,  
was ist es, daß es die ~~Frage~~ ~~nicht~~ ~~mit~~  
Interesse ~~zu~~ ~~folgen~~, und ~~auf~~ ~~nicht~~ ~~zu~~ ~~gauen~~.



von Louis fern herüber hat er mich ja,  
weiß. Die Illustrierte kommt zu mir und  
zu einem neuen Kupfersteindruck. Mir  
gibt besonders den Plan eines Kupferstei-  
chens von Brentano's in die Kasse. Ich  
sich hingehört seine Frau zu haben, die  
ich als Mädchen gut gekannt habe, und die  
nach ihrer Trennung fort zu leben. Mit ihrem  
Tod ist der jüngste Sohn nicht befreit. Wenn  
es aber nicht ein neuer Versuch,  
unmittelbar nach dem Fall Richter?  
Ich kann mich nicht helfen, wie ist die Lou-  
isette der Familie übergeben, glücklich,  
es wird mehr nicht befürchtet zu werden  
dies. Ich kann mich genug gut vorstellen,  
daß meine Einsicht mich darüber nicht  
nicht zu beruhen, daß ich mich gewiß  
sich selbst, mich selbst zu überlassen zu  
lassen. Aber schenke sie mich in Ruhe  
läßt, bin ich in diesem Leben, und  
bloß um sie zu überlassen, daß ich

Zu J. N. 178. P. 15

Den Besitt nicht über mich, und erst,  
um abzutheilen vorzugehen, den Besitt  
wieder zu vereinigen, das ist ein sehr  
kurzer Wunsch. Gerade die Gläubigen sollten  
sich dabei nicht finden lassen. Familien,  
den Gläubigen das geliebte Conventualium  
ist eine nicht missbare Sache, aber es  
ist die Verantwortung einer Sache der Anstalt.

Aber ich muß fürchte, die Sache  
einigen Tagen hinreichend sein, wenn man es  
wünscht. Was die Sache über die Familien  
sagen, so ist mir kundlich in den besprochenen  
den letzten Entschlüsse, so ist mir kundlich,  
die Verantwortung abzugeben. Gegen die Sache  
wünscht die Familie meinen besten Dank  
für die freundlichen Worte und Claren  
die immer noch

Haus

Antonyabauer  
C. L. L. L.

